Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 43 (1935)

Heft: 11

Artikel: Aus den Direktions-Verhandlungen des Schweiz. Roten Kreuzes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-973254

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

cas de guerre, d'épidémies ou de cataclysmes. Ces cartes, format passeport, devront être munies de la photographie de la titulaire, timbrées par la Croix-Rouge, et seront contresignées par les organes (école, maisons-mère, section) qui auront à les délivrer. Elles devront être renouvelées chaque année et contiendront l'incorporation en cas de mobilisation ainsi que les indications du lieu de rassemblement où les titulaires auront à se rendre. — Les cartes d'identité rappellent aux infirmières qu'elles doivent arriver à la place de mobilisation, munies de leurs effets personnels, d'une couverture de laine, d'un gobelet, cuiller, fourchette et couteau, ainsi que de provisions de bouche pour deux jours. Ces cartes seront sans doute délivrées dès 1936 à toutes les infirmières de la Croix-Rouge suisse.

En fin de séance, la Direction a décidé de préaviser favorablement auprès du Département militaire la requête de l'Ecole d'infirmières d'Aarau et celle du Bon-Secours à Genève. Ces institutions demandent la reconnaissance officielle de leurs écoles dès qu'elles diplômeront leurs élèves après trois ans d'études professionnelles, ce qui n'est pas encore le cas actuellement.

*

Après avoir constaté les difficultés financières de la Croix-Rouge suisse qui, depuis bien des années, boucle ses comptes avec des déficits atteignant 20 et 30'000 francs, la Direction décide d'insister auprès du Comité de la Fête du 1er-Août pour que le produit de la collecte de 1937 soit attribué si possible à notre institution.

Aus den Direktions-Verhandlungen des Schweiz. Roten Kreuzes.

Zum ersten Male seit der Delegiertenversammlung in Sierre haben sich die Mitglieder der Direktion zu einer Sitzung vereinigt, die am 17. Oktober in Bern stattfand. Zu Beginn der Verhandlungen begrüsste der Vorsitzende, Oberst von Schulthess, den neuen Zentralsekretär, Dr. von Fischer, wie auch die zum ersten Male in der Mitte erscheinenden Mitglieder, die an der genannten Versammlung im Mai gewählt worden sind. Dem engern Direktionskomitee gehören an: Oberst *von Schulthess*, Zürich, *Präsident;* Dr. *André Guisan*, Lausanne, *Vizepräsident;* Prof. Dr. Bohren, Luzern, *Zentralkassier;* Rotkreuzchefarzt Oberst *Sutter;* der *Zentralsekretär* Dr. *von Fischer*, und die beiden *Adjunkten* Dr. *de Marval* und Dr. *Scherz*. — Weitere Mitglieder der Direktion sind: Redaktor *Auf der Maur*, Luzern; Dr. *G. A. Bohny*, Advokat in Basel; Dr. *Alec Cramer*, Arzt, Genf; Minister *Dinichert*, Berlin; Dr. *Fritz Dumont*, Arzt, Bern; Oberstdivisionär *Bircher*, Aarau; Oberstkorpskommandant *Guisan*, Lausanne; Dr. *Pedotti*, Arzt, Bellinzona; Dr. *Röthlisberger*, Advokat, Bern; Dr. *Ischer*, ehem. Zentralsekretär; Dr. med. *de Reynier*, Arzt, Boudry; Gymnasiallehrer *Merz*, Burgdorf; *Albert Schubiger*, Luzern; Frl. *Bertha Trüssel*, *Bern*. Ferner gehören der Direktion an als Vertreter des Bundesrates: Oberst *P. Vuilleumier*, Montreux; Dr. *Carrière*, Chef des Eidg. Gesundheitsamtes, und Rotkreuz-Chefarzt Oberst Sutter, St. Gallen (wie oben erwähnt), dann als Vertreter der Hilfsorga-

nisationen, wie des Schweiz. Samariterbundes; *August Seiler*, Vevey; Verbandssekretär *Hunziker*, Olten; des Schweiz. Militärsanitätsvereins: Sergent - Major *Apothéloz*, Lausanne; des Schweiz. Krankenpflegebundes: Schwester Luise *Probst*, Basel. Die Direktion von 27 Mitgliedern setzt sich somit aus fast allen Gebieten unseres Landes zusammen.

In ihrer Sitzung wählte die Direktion zum *Zentralkassier* Herrn Prof. Dr. *Bohren*, Luzern. Neu bestimmt wurden auch die Präsidenten der verschiedenen Kommissionen und Unterkommissionen, welche entsprechend dem Artikel 24 der Zentralstatuten zu funktionieren haben:

Kommission für Mobilisation: Rotkreuzchefarzt Oberst *Sutter*. Unterkommission für Rotkreuzkolonnen und Detachemente: Derselbe. Unterkommission für Materialbeschaffung: A. *Schubiger*. Unterkommission für Luftschutz: Dr. *Dumont*.

Kommission für Krankenpflegewesen: Dr. Ischer.

Kommission für Samariterwesen: Dr. Scherz.

Kommission für Kriegsgefangene: Oberst Vuilleumier.

Kommission für Propaganda: Dr. von Fischer.

Kommission für Strassenrettungswesen: Dr. A. Guisan.

Kommission für Jugendrotkreuz: H. Merz.

Die Präsidenten dieser Kommissionen wurden gebeten, dem Zentralkomitee demnächst Vorschläge zur Ergänzung ihrer Kommissionen zu machen. Die *Propagandakommission* wird in erster Linie sich mit der Gründung neuer Sektionen zu befassen haben, wie z. B. in den Kantonen Zug, Uri, Thurgau und im Seetal. — Der *Jugendrotkreuzkommission* wird die Aufgabe zufallen, die Frage zu prüfen, ob ein allgemein schweizerisches Jugendrotkreuz geschaffen oder ob es den einzelnen Sektionen überlassen werden soll, sich Jugendrotkreuzorganisationen anzuschliessen. Bis jetzt bestehen in der Schweiz nur zwei solche Sektionen, diejenige des Genfer Roten Kreuzes und diejenige des Zweigvereins Bern-Emmental.

Einer längern Diskussion rief die Frage einer *Hilfeleistung* für das *Abessinische Rote Kreuz*, das erst kürzlich sich gebildet hatte und als solches vom Internationalen Roten Kreuze anerkannt worden ist. Da das Italienische Rote Kreuz auf eine Anfrage des Internationalen Komitees erklärt hatte, aus eigenen Mitteln seiner Kriegstätigkeit genügen zu können, wird unsere Hilfe dem neugegründeten Abessinischen Roten Kreuze zu gute kommen. Dasselbe ist auch sehr dankbar für alles, was getan wird. Da in diesen Tagen eine Mission des Internationalen Komitees nach Addis-Abeba zur Prüfung der Sachlage verreist, beschloss die Direktion, dieser Mission materielle Hilfe zukommen zu lassen in Form von Verbandstoffen, Impfstoffen, Medikamenten aller Art. Sie hat dazu ihren Postcheck eröffnet und nimmt mit Dankbarkeit Geldgaben zur Anschaffung von Sanitätsmaterial entgegen. Wir verweisen auf die nachstehende Erklärung, die der Eröffnung des Postchecks beigegeben wird: «Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes hat auf Aufforderung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf beschlossen, seinen Postcheck zu einer Sammlung für das Abessinische Rote Kreuz zu eröffnen. Dieses verlangt dringend um Hilfe, während das Italienische Rote Kreuz auf jede Unterstützung ausländischer Rotkreuz-

Gesellschaften verzichtet. Die vom Schweizerischen Roten Kreuz für das Abessinische Rote Kreuz gesammelten Mittel werden dem Internationalen Komitee in Genf zur Verfügung gestellt, das in den nächsten Tagen eine Mission nach Abessinien absendet, die vom Schweizerischen Roten Kreuz mit dem notwendigen Material ausgerüstet wird. Einzahlungen sind erbeten auf Postcheck III 4200, Schweizerisches Rotes Kreuz in Bern. — Allen Gebern zum voraus herzlichen Dank.» — Die Entsendung einer speziellen ärztlichen Mission und von Sanitätspersonal wird einer weiteren Prüfung vorbehalten bleiben müssen. Weibliches Sanitätspersonal wird von Abessinien nicht gewünscht.

Als weiteres Traktandum figurierte die Erstellung von *Identitätskarten* für die dem Roten Kreuze im Kriegsfall, bei Katastrophen oder Epidemien unterstellten Schwestern. Diese Karten in Passform müssen mit der Photographie der Eigentümerin versehen sein, den Stempel des Roten Kreuzes tragen und auch von den betreffenden Schulen, Mutterhäusern oder Sektionen des Krankenpflegebundes unterzeichnet sein, welche ihrerseits diese Karten auch den betreffenden Schwestern zuzustellen haben. Diese Karten enthalten auch die nötigen Angaben, wo und wann und bei welcher Sanitätsstelle sich die Inhaberin im Mobilisationsfalle einzufinden hat. — Dem Bundesrate soll die *Pflegerinnenschule* des *Kantonsspitals Aarau*, sowie diejenige der *Bon Secours* in Genf zur Anerkennung laut Bundesgesetz vorgeschlagen werden. Diese Anstalten ersuchen um offizielle Anerkennung ihrer Schulen, falls sie sich bereit erklären, ihren Schülerinnen eine dreijährige Ausbildung bis zur Diplomierung zukommen zu lassen, was bis jetzt noch nicht der Fall war. — Das Schlusstraktandum bildete der Beschluss, bei dem *Komitee zur 1. August-Feier* das dringende Gesuch einzureichen, den *Ertrag der Kollekte des Jahres 1937* wenn möglich unserer Institution zuzuweisen.

Aus unsern Sektionen.

Rotkreuz-Zweigverein Bern-Mittelland.

Kürzlich hielt obgenannter Verein in Riggisberg unter dem Vorsitz von Herrn Dr. med. Fl. Dumont, Chefarzt am Inselspital in Bern, seine ordentliche Hauptversammlung ab. Aus den vorgelegten Berichten war zu entnehmen, dass in der abgelaufenen Berichtsperiode ein ordentliches Mass Arbeit erledigt werden konnte. Voran steht der Unterhalt und die Ausbildung der Rotkreuz-Kolonne Bern, dessen Patronat dem Zweigverein Bern-Mittelland übertragen ist. Die Kolonne hat in der Person des Herrn Sanitäts-Hauptmann Dr. med. F. Mauderli einen neuen, energischen und tatkräftigen Kommandanten erhalten, der mit viel Fleiss und Treue der vielseitigen Arbeit obliegt. Die Spital-Sektion, der die Aufgabe übertragen ist, für allfällige Epidemien und auch im Kriegsfall Material für Notspitäler bereit zu halten, verwaltet das ihr übergebene Material mit Umsicht und sorgt für notwendige Neuanschaffungen und Reparaturen, um in jedem Notfall bereit zu sein.

Der leitende Ausschuss hat in den verschiedenen Vorstandssitzungen die